

Inhalt

Vorwort von Klaus Balkenhol	4
Einleitung	6
Diskurs zum Thema „Alte Meister“ der Reitkunst	11
Wo soll es hingehen oder warum ist der Weg das Ziel?	14
Stellung und Biegung in der klassischen Reitliteratur	18
Voraussetzungen für eine korrekte Stellung und Biegung	25
Das horizontale Gleichgewicht – das Fundament für den weiteren Ausbildungsweg.	25
Die natürliche Schiefe des Pferdes	36
Die Stellung – Voraussetzung für eine korrekte Biegung	43
Die Biomechanik von Stellung und Biegung	47
Das Genick und seine Anatomie in Bezug auf die Stellung beim Reiten	47
Die Rumpfbiegung – anatomische Grundlagen	53
Die Rumpfrotation	56

Stellung und Biegung in der Praxis	61
Biegung und was sie wirklich bedeutet	61
Die Biegung auf einem Hufschlag	64
Die Seitengänge – Biegung auf zwei Hufschlägen	68
Die Trabstellung	68
Das Schulterherein.	70
Die Zweite Stellung – Galoppstellung	75
Das Travers	77
Die Traversale	81
Die Konterlektionen	84

Die Folgen falsch verstandenen Ausbildens und die Auswirkungen auf Stellung und Biegung	87
Der sogenannte Spannrückengänger	87
Der sogenannte Schenkelgänger	88
Falsch verstandene Biegung im Schulterherein	91

Der korrekte Reitersitz und seine Bedeutung für Stellung und Biegung	97
Die richtige Bügellänge – die „Umarmung“ des Pferdes durch den Schenkel des Reiters.	99

Quellenverzeichnis	102
Impressum	105